

Ressort: Vermischtes

Regenwürmer aus Europa bedrohen Wälder in Nordamerika

Toronto, 02.08.2017, 13:14 Uhr

GDN - In Nordamerika zerstören Regenwürmer aus Europa jahrtausendealte Ökosysteme. Das berichtet die Wochenzeitung "Die Zeit".

Dort, wo noch vor wenigen Jahrzehnten zwei Regenwurmartens heimisch gewesen seien, fänden sich nunmehr 31 Arten, berichtet der Biologe Peter Kortanen aus dem kanadischen Provinz Ontario in der Zeitung. Die Würmer bringen in den Wäldern der USA und Kanadas ein über mehr als 10.000 Jahre gewachsenes Zusammenspiel von Tier- und Pflanzenarten durcheinander. Dieses habe sich seit der letzten Eiszeit entwickelt. Ein weltweit führender Experte auf dem Gebiet, der Leipziger Professor Nico Eisenhauer, hat die Situation vor Ort erforscht. Um die Zahl der Tiere pro Quadratmeter zu erfassen, leitete er in Minnesota Senflösung in den Boden. "Als ich das zum ersten Mal getan habe und die Würmer nach oben kamen, hat sich der ganze Boden bewegt. Das war gruselig", sagte er der "Zeit". Vor allem Angler verbreiten die in Europa heimischen Regenwurmartens in Nordamerika. In den dortigen Wäldern richten diese Schäden an, deren Ausmaß noch niemand absehen kann - erkennbar an einer verminderten Laubschicht, trockeneren Böden und einem Rückgang heimischer Pflanzenarten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-92808/regenwuermer-aus-europa-bedrohen-waelder-in-nordamerika.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619